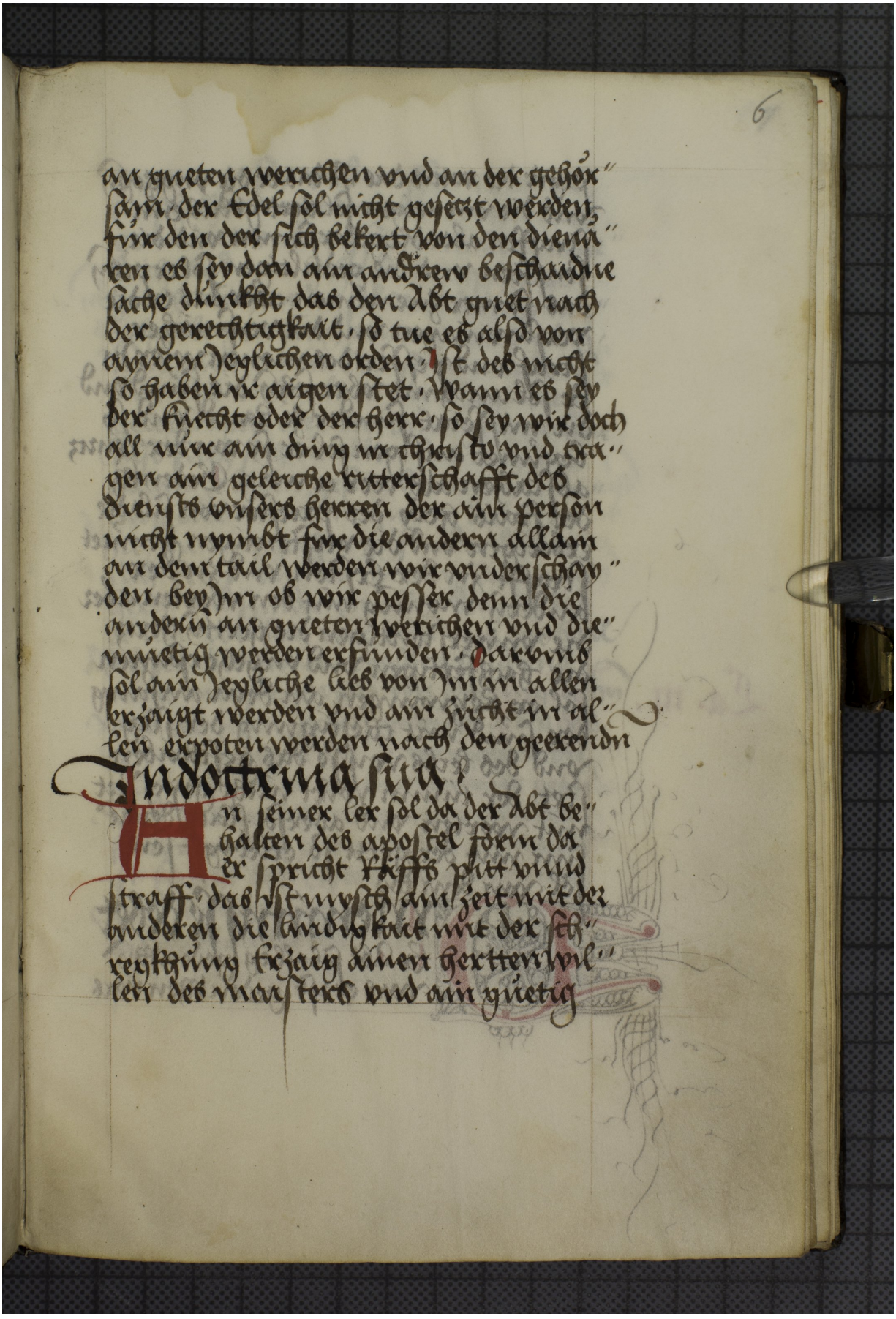
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



an gueten werichen vnd an der gehör-
sam der Edel sol nicht gesetzt werden,
für den der sich bekert von den dienä-
ren es sey dan ain andrew beschaidne
sache dunkht das den Abt guet nach
der gerechtigkait, so tue es also von
aynem Jeglichen orden. Ist des nicht
so haben ir aigen stet. Wann es sey
der knecht oder der herr, so sey wir doch
all nur ain ding in christo vnd tra-
gen ain geleiche ritterschafft des
diensts vnsers herren der ain person
nicht nymbt fur die andern allain
an dem tail werden wir vnderschay-
den bey Jm ob wir pesser denn die
andern an gueten werichen vnd die-
muetig werden erfunden. Darvmb
sol ain Jegliche lieb von Jm in allen
erzaigt werden vnd ain zucht in al-
len erpoten werden nach den geerendn

Indoctrina sua.

An seiner ler sol da der Abt be-
halten des apostel form da
er spricht Räffs pitt vnnd
straff das ist mysch ain zeit mit der
anderen die lindigkait mit der sch-
reykhung erzaig ainen hertten wil-
len des maisters vnd ain guetig